

# Walliser Narrenschiff

Autor(en): **Jordan, Alfons**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 18

PDF erstellt am: **09.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## DMijsch<sup>1</sup>

Wier hei Mijsch  
in ischum Hischi?<sup>2</sup>  
Was geit das andri ah  
schi sind ischi.

Schlafu tiensch im Chällerli<sup>3</sup>,  
frässu us dum Tällerli,  
trichu<sup>4</sup>, was vom Fasse tropft! –  
Schi verlangunt, dass mu chlopf.

Öge<sup>5</sup> heinsch wie Gufuchepf<sup>6</sup>,  
Ohrini wie Welluchnepf.  
As Fäll us Sidu-Glanz,  
derzüe in langa Schwanz.

Wier hei Mijsch  
in ischum Hischi.  
Was geit das andri ah  
schi sind ischi.

Hannes Taugvalder

<sup>1</sup> dMijsch = die Mäuse  
<sup>2</sup> ischum Hischi = unserem Haus  
<sup>3</sup> Chällerli = Keller  
<sup>4</sup> trichu = trinken  
<sup>5</sup> Öge = Augen  
<sup>6</sup> Gufuchepf = Nadelköpfe



## Walliser Narrenschiff

Vor 450 Jahren und mehr ist es in Basel von  
Stapel gelaufen, das Narrenschiff, zü nutz /  
heylsamer ler / ... vnd straff der narthey /  
blintheit yrssal vnd dorheit / aller stat / vnd  
geschlecht der menschen, das «Narrenschiff»  
des gelehrten Sebastian Brant. Nun ist es,  
sozusagen den Jordan hinunter, ins Wallis  
hineingeschwommen. Der Wind hier ist flau,  
das Segel recht klein und schwer auch die Last;  
das Ruder ist kräftig, doch sieht man das  
Steuer gar nicht, und der Bug, der stösst bald  
an Asphalt und Stein. Nur hoch über dem Tal  
ist ganz klar noch die Sicht. Drum, frisch  
vorwärts allseits! Es gebe der Herr, dass dies  
Schiff nicht stecken hier bleibt und auch in die  
anderen Landsteile treibt. Denn, so spricht  
Brant, wer sich selbst als Narr eracht'et, der ist  
zum Weissen bald gemacht. Jean M. Martin